

## Mein Profil



▶ **Aktueller Beruf:**  
Fortbildung im Bereich Fluggastservice

▶ **Berufliche Stationen/mein Werdegang:**

- Voraussichtlich ab Mai 2015: Mitarbeiter im Fluggastservice für die Berliner Flughäfen
- Fachabitur (Schwerpunkt Wirtschaftslehre)
- Staatl. gepr. Fremdsprachensekretär (Schwerpunkt Englisch/Spanisch)

▶ **Mein Weg ans Ziel – wer oder was hat mir über die Jahre geholfen, meine aktuelle berufliche Station zu erreichen?**

In der dritten Klasse wurde bei mir Dyskalkulie festgestellt. Da die Rechenschwäche zwar zur Kenntnis genommen, aber nicht als „förderwürdig“ eingestuft wurde, fühlte ich mich immer wie ein Sonderling, der zwar geduldet, aber nie akzeptiert war. Hänseleien, Spott und Versagensängste

begleiteten mich in der Schule - und darüber hinaus. Ohne die Hilfe meiner Familie, die mir immer aufhalf, wenn ich am Boden lag, und mich bei meinem Irrweg durch das deutsche Schulsystem leitete, hätte ich es nie bis zum Fachabitur oder meiner Berufsausbildung geschafft.

▶ **Wer oder was war für mich der wichtigste Unterstützungsfaktor oder Motivator?**

Ganz klar: Mit meiner Familie, in finanzieller wie auch psychologischer Hinsicht. Gleichzeitig lernte ich im Laufe meiner Schullaufbahn aber auch, Biss zu entwickeln. Mir fiel das Lernen an sich nie leicht – aber ich wollte den anderen beweisen, dass ich trotz meiner „geistigen Einschränkungen“

genauso leistungsfähig sein kann, etwa in anderen Schulfächern, die nichts mit Naturwissenschaften zu tun haben. Es gab etliche, die meine Ziele als „zu unrealistisch“ oder „zu ehrgeizig“ abtaten – mit dem Erreichen meiner Fachhochschulreife habe ich das Gegenteil bewiesen.

▶ **Was sind meine persönlichen Erfolgsfaktoren?**

Ich lernte erst spät, Uhrzeiten, Maß- und Mengeneinheiten zu interpretieren. Vieles fällt mir heute noch schwer, aber dank der Erfindung des Smartphones habe ich

meine Rechenhilfe jederzeit zur Hand – ohne mir dabei lächerlich vorkommen zu müssen. Das ist mir bereits eine große Hilfe im Alltag.

▶ **Was sind meine Wünsche für die Zukunft?**

Ich wünsche mir, dass Dyskalkulie genauso anerkannt wird wie Legasthenie. Ich wünsche mir, dass betroffene Kinder, Eltern und Lehrkräfte nicht alleine stehen gelassen werden. Ich wünsche mir, dass

potentielle Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber sich bewusst werden, dass gerade diese Menschen fähig sind, Großes zu leisten, wenn man sie entsprechend ihren Talenten fördert.

